

Einfluss einer therapeutischen Liege auf das Schmerzniveau bei Patienten mit unspezifischen Rückenschmerzen

Stephan Scharla - Praxis Endokrinologie/Diabetologie, Bad Reichenhall
Susanne Mayer - Ludwig-Maximilians-Universität München
Diana Hartard, Manfred Hartard - Centrum für Diagnostik & Gesundheit, München

Einleitung:

Rückenschmerzen sind eine Gesundheitsstörung von herausragender epidemiologischer, medizinischer und gesundheitsökonomischer Bedeutung.

8 Millionen Menschen in Deutschland leiden an chronischen Rückenschmerzen. Ursachen können spezifische Erkrankungen sein (Bandscheibenleiden, Osteoporose mit Wirbelverformungen), häufig findet man mit einfachen klinischen Mitteln keine Ursache (unspezifischer Rückenschmerz).

Da Muskelverspannungen an der Entstehung von Rückenschmerz häufig beteiligt sind, kommen in der Therapie detonisierende Maßnahmen (meist Wärme) zur Anwendung.

Ein weiterer Ansatz kann Vibration sein, weil Vibration die Durchblutung der Muskeln verbessert und damit energieliefernde Prozesse und die Regeneration fördert.

Die folgende Studie untersucht den Effekt von Vibration auf den unspezifischen Rückenschmerz und kann beispielhaft auch für die Behandlung von Osteoporose-bedingtem chronischen Rückenschmerz sein.



Methoden:

Die Studie wurde im Centrum für Diagnostik und Gesundheit (CDG), Helene Mayer-Ring, 80809 München durchgeführt.

Eingeschlossen wurden 60 Personen zwischen 18 und 80 Jahren mit unspezifischem Rückenschmerz (akut entzündliche Erkrankungen und spezifische Ursachen waren Ausschlussgründe).

Der Rückenschmerz wurde mittels visueller Analogskala (VAS, 0 - 100) quantifiziert (vor Behandlung, nach der Behandlung, sowie am darauffolgenden Tag mittels telefonischer Abfrage).

Die Teilnehmer wurden in 3 Gruppen randomisiert:

- Infrarot-Gruppe (Wärme-Therapie mittels Infrarotlicht, 780 – 1000 nm)
- Vibrations-Gruppe (Therapie mit Vibration mit einer rechtsdrehenden Schwingung mit einer Frequenz von 20 Hz und Amplitude von 1 cm),
- Kombinationsgruppe (beide Therapien).

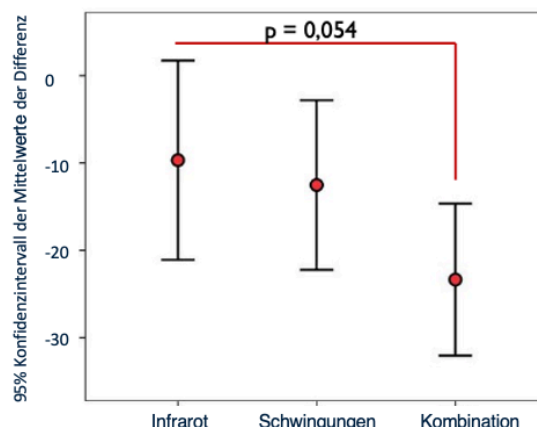
Die Behandlung erfolgte auf einer spintrac-Liege des Herstellers Kurperle GmbH, Bad Füssing. Die Behandlungsdauer betrug 10 Minuten. Eine Verblindung war nicht möglich, somit handelt es sich um eine offene Intervention.

Statistik: Test auf Gleichheit der Fehlervarianzen (Levine), ANOVA und t-Test. Primärer Endpunkt war die Veränderung der Schmerzsymptomatik (Differenz des VAS –Wertes).

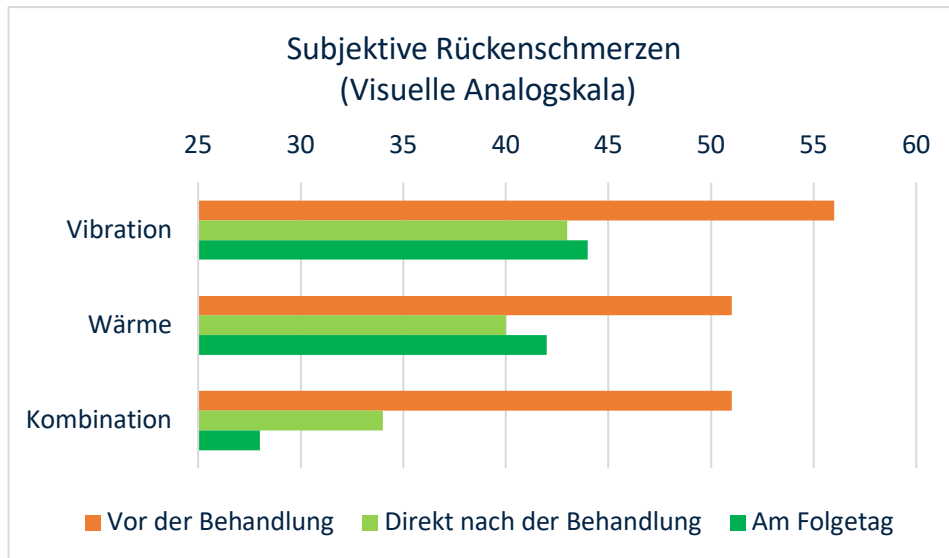
Ergebnisse:

Bereits bei alleiniger Anwendung der Schwingungstherapie kam es zu einer signifikanten Verbesserung des Rückenschmerzes am Folgetag.

Abnahme des Subjektiven Schmerzempfindens (VAS-Werte 0 -100)
1 Tag nach der Behandlung



Die Kombinationstherapie führte zum besten klinischen Effekt, wobei das Signifikanzniveau knapp verpasst wurde ($p = 0,054$)



Schlussfolgerung:

Die Kombinations- Behandlung mit Wärme und Vibration auf der Spintrac-Liege führte mit hoher Effektstärke zu einer klinisch relevanten Verbesserung des Rückenschmerzes